Porträt: Susanne Menningen eröffnet 2010 ihre Ballettschule in Schwetzingen

Mit Anmut und Grazie

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle M. Derr

Der Stolz über die eigene Leistung erfüllt sie noch heute: Susanne Menningen ist Mitglied der Royal Academy of Dancing in London, deren Patronin keine geringere als „Her Majesty The Queen", Königin Elisabeth II ist – so steht's zu lesen in der Urkunde, die sie für eine Tanzprüfung im Juni 1995 ausgehändigt bekam. Der Weg dorthin war mit harter Knochenarbeit gepflastert, großer Selbstdisziplin und dem Kampf gegen ein paar Pfunde zuviel. In Schwetzingen fällt Susanne Menningen seit langem durch ihre zauberhaften Ballett-Märchenaufführungen wie unlängst dem Nussknacker auf. 2010 wird die diplomierte Tanzpädagogin ihre Ballettschule von Oftersheim in die Schwetzinger Dreikönigstraße 19 verlegen, mit doppelt soviel Fläche wie jetzt. Das heißt: Noch mehr Kurse – dann auch Jazz – und mehr Angebote für Erwachsene.

Das Tanzen in die Wiege gelegt

Es liegt auf der Hand, dass Susanne Menningen ihr tänzerisches Talent in die Wiege gelegt bekam. Das wurde auch ihrer ersten Ballettmeisterin sehr schnell klar, denn als Susanne Foerster – so ihr Mädchenname – elf Jahre alt war, sagte diese: „Ich muss Susanne weg geben, damit sie weiterkommt." Sprachs und flugs erhielt Menningen einen Termin zum Vortanzen an der Akademie des Tanzes in Mannheim. Ihre Mutter sagte später: „Die nehmen dich zwar, aber du kannst nichts." Etwas traurig sei sie über diese Bemerkung schon gewesen, meint Susanne Menningen heute, aber sie begriff sehr schnell, dass dies ihre Chance war, ein Tor zu einer anderen Welt, von dem so viele junge Ballettmädchen träumen.

Sie war im Alter ihrer Zuckerwatten und Waldpilze, als sie das erste Mal den Tanzboden betrat. Gerade mal vier Jahre und „sofort Feuer und Flamme" vom Ballett. Bis zur mittleren Reife erhielt Susanne Menningen, die 1964 in Frankfurt das Licht der Welt erblickt hatte, vier Mal in der Woche Unterricht an der Tanzakademie in Mannheim, dienstags und donnerstags kam noch ein Sondertraining obendrauf. „Heute wäre dies alles nicht mehr möglich", meint Menningen.

Rührend unterstützten sie ihre Eltern: Ihre Mutter bezahlte die ersten Unterrichtsstunden vom Haushaltsgeld, die im heutigen Jugendzentrum Go In stattfanden. Ihr Vater, Ottomar Foerster, der ihr Intermezzo als Tanzmariechen gerne hochhält, rannte, um seinem begabten Töchterchen die erforderlichen Spitzenschuhe zu besorgen. „Und von seinen Geschäftsreisen brachte er mir immer ein Trikot mit", erinnert sich Susanne Menningen. Tanzkurse in London oder Kent und sogar an der New York City Dance School durfte sie in den Sommerferien belegen.

Anmut und Grazie in Person: Susanne Menningen. BILD: DERR

Sogar bei ihren zahlreichen Diäten wurde Susanne Menningen von ihren Eltern unterstützt. Und wie viele waren dies! Apfel-Ei-Diät, Hollywood-Diät, Heilfasten, alles dreht sich ums Essen oder besser gesagt darum, wie man es auf ein Minimum reduziert. „Mein Gewicht pendelte immer zwischen 57 und 60 Kilo", erzählt Menningen, das waren in den Augen der Tanzakademie aber mindestens fünf Kilo zuviel. Das Idealgewicht von 52 bis 53 Kilo erreichte sie nie, obwohl sie heute mit Konfektionsgröße 36 eine mehr als gute Figur macht. Sie habe einfach einen starken Knochenbau, meint die athletische Frau, die sich selbst mit Callanatics und Pilates, Joggen und Nordic Walking fit hält. Dass die Tanzakademie mit Argusaugen auf das Gewicht ihrer Eleven achtet, hat noch andere als rein ästhetische Gründe: Vor allem beim Spitzentanz werde das gesamte Körpergewicht auf den Fuß verlagert. Schmerzen in den Füßen, den Gelenken, der Wirbelsäule, den Knien, überhaupt am ganzen Körper seien bei Tänzern die Folge von zuviel Körpergewicht. Menningen erinnert sich, wie sie mit ihren Eltern während ihrer Hollywood-Diät-Phase einmal abends essen ging und ein Steak ohne Salz bestellte. „Der Kellner hat mich angesehn' als sei ich von einem anderen Stern."

Als Susanne Menningen 16 Jahre alt war, begann sie mit ihrer Ausbildung zur Diplom Tanzpädagogin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim. Unterrichtet wurde sie von der Engländerin Jean Wallace, die den Lehrplan der Royal Academy in London befolgte. Im Vergleich zum russischen Ballett sind die Bewegungsfolgen natürlicher und berücksichtigen den Körperbau des Tänzers.

Die große Stunde der Elevin ...

Neun Stunden Training standen auf dem Stundenplan, Theorie oder Anatomie eingeschlossen. „Trotzdem war es eine superschöne Zeit", sagt Susi Menningen, deren größte Stunde als Elevin schlug, als sie am 24. Februar 1974 beim Pfalztheater Kaiserslautern eine Rolle im Heer der Bauernmädchen und Feen übernehmen durfte.

Joerg Steve Mohr, Sascha Oliver Bauer und Melanie Wittke freuten sich über die Spende, die Freundeskreis-Vorsitzende Monika Maier-Kuhn (r.) überreichte. BILD: DERR

Theater am Puls: Freundeskreis überreicht 4000-Euro-Spende

Heitere Momente

Ausgerechnet die wilden Herdmannskinder durften das Krippenspiel in den Haupt- und Nebenrollen besetzen, obwohl alle ahnten, „dass jede frohe Botschaft mit einem blauen Auge verbunden sein würde". Mit der Weihnachtsgeschichte von Barbara Robinson sorgten die Protagonisten des Theater am Puls nicht nur für heitere Momente, sie bedankten sich auch beim Freundeskreis, der mit einer stattlichen Spende in Höhe von 4000 Euro dem Theater weiter unter die Arme greift.

Zur Verstärkung hatten sich Theaterintendant Joerg Steve Mohr und Theatermitbegründer Sascha Oliver Bauer die Musicaldarstellerin Melanie Wittke geholt, die mit „Merry Christmas" sängerisch auf den gemütlichen Abend einstimmte und anschließend bei der Lesung die weiblichen Rollen übernahm, während Bauer sein rednerisches Talent in den Passagen des Erzählers einfließen ließ und Mohr seine Komik als Pfarrer Hopper unter Beweis stellte. Die übliche Theaterordnung war diesmal umgekehrt: Das Publikum saß im Bereich der Bühne und die Theaterleute neben einem originell geschmückten Weihnachtsbaum auf den Rängen.

Bereits am frühen Abend fanden sich die Freunde des Theaters und die geladenen Gäste im Foyer ein, um bei Glühwein und heißen Waffeln der Geselligkeit zu frönen. Intendant Mohr dankte dem 2006 gegründeten und mittlerweile 59 Mitglieder umfassenden Freundeskreis für sein Engagement, denn „ohne diese Leute würde es das Theater am Puls nicht geben", allen voran seiner Tante Karin Rubik, die im Hintergrund alles managt. „Sie ist 24 Stunden für mich da", freute sich Mohr, überreichte seiner sichtlich bewegten Tante einen Strauß Blumen und schenkte ihr für die Zukunft „Zeit".

Mohrs Dank galt auch den Schauspielern, die trotz nicht gerade horrender Gagen mit Lust und Freude an der Sache sind.

Die Vorsitzende des Freundeskreises, Monika Maier-Kuhn, übergab Mohr dessen Geschenk in Gestalt eines Werkzeugwagens, „den ich mir schon als Kind gewünscht habe", so Mohr.

Als die schlimmen Herdmannskinder in der Weihnachtsgeschichte der US-amerikanischen Kinderbuchautorin Barbara Robinson das althergebrachte Weihnachtsspektakel auf ihre Weise ummünzen, die heiligen drei Könige statt irgendwelcher kostbaren Öle mit einem Schinken für das Kind ausstaffieren, und auch sonst eher natürliche Verhaltensweisen an den Tag legen, verwandeln sie es in „das schönste Krippenspiel, das wir je hatten". Sogar die sonst nicht gerade zimperliche Eugenia Herdmann nimmt in der Rolle der Maria so lebhaft an der Geschichte mit dem bösen König Herodes, der den Jesusknaben töten wollte, Anteil, dass sie in Tränen ausbricht. Da kehrte für einige Momente auch unter den Theaterfreunden Besinnlichkeit ein. Mit einem ergreifenden „Happy Xmas War Is Over" von John Lennon und Yoko Ono, das Melanie Wittke sang, klang die Vorstellung aus. *syd*

KULTUR-TIPPS

Das Leben bei Hofe

Die Sonderführung „Das Leben bei Hofe" findet auch im neuen Jahr wieder statt. Erster Termin ist am Sonntag, 3. Januar, 10.45 Uhr. Die Besucher erfahren, wie der Alltag der Bewohner des Schlosses aussah und mit welchen Nöten und Sorgen sich die Menschen damals plagten. Infos und Anmeldung beim Service Center Schloss, Telefon 06221/538431.

Orgelkonzert an Silvester

Zum Jahresausklang findet um 21 Uhr in der evangelischen Kirche ein „Feuerwerk auf der Orgel" statt. Bezirkskantor Detlev Helmer spielt Toccaten von Bach, Händel, Boellmann, Pachelbel, Frescobaldi, Willscher („alla Rumba") und Johannes Michel („jazzique"). Die Zuhörer erleben dabei nicht nur den stilistischen Wandel der Gattung Toccata sondern auch den Klangreichtum der Förster & Nicolaus-Orgel. Im Anschluss an das Konzert wird um 22 Uhr mit einem Glas Sekt auf das alte und neue Jahr angestoßen. Eintritt frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.

„Mit ohne Strom" spielt

Das Schwetzinger Unpluggedtrio „Mit ohne Strom" meldet sich nach Winterpause mit einem fulminanten Neujahrsgig zurück: Die Band – bekannt auch durch das Froschgassefest – präsentiert akustische Versionen bekannter Rock- und Popsongs der letzten 40 Jahre. Erstmals sind auch eigene Songs im Programm – das stromlose Album ist für Mitte 2010 geplant. Den ganz normalen Wahnsinn, verpackt in vier Stunden urigen Gitarrenrock „ohne Stecker" gibt es am Samstag, 2. Januar, ab 20.30 Uhr im Café „Montreux". Eintritt vier Euro. BILD: PRIVAT

GOTTESDIENSTE ZUM JAHRESWECHSEL UND AM ERSTEN JANUAR-WOCHENENDE

Evangelische Kirche

Schwetzingen, Krankenhauskapelle: Samstag, 19 Uhr, Gottesdienst.

Kirche: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Thomas Müller). – Sonntag, 10 Uhr, Zentralgottesdienst (Ulrike Müller).

St. Josefskapelle: Heute, Donnerstag, 18 Uhr, Gottesdienst (U. Müller).

Melanchthon-Haus: Heute, Donnerstag, 17 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Thilo Müller).

Plankstadt: Heute, 17 Uhr, Jahresabschluss-Gottesdienst mit Abendmahl. – Neujahr, 17 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl. – Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst.

Oftersheim: Heute, 18 Uhr, ökum. Jahresabschlussgottesdienst in der katholischen Kirche. – Sonntag, 10 Uhr, Gesamtgottesdienst.

Eppelheim: Heute, 17 Uhr, Gottesdienst zum Jahresabschluss. – Neujahr, 17 Uhr, Andacht. – Sonntag, 10 Uhr, Frühstücksgottesdienst im großen Saal.

Ketsch: Heute, 17 Uhr, Jahresabschlussgottesdienst. – Neujahr, 17 Uhr, Andacht. – Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin I. Cermak).

Brühl/Rohrhof: Heute, 17 Uhr, Jahresabschlussandacht mit Abendmahl (Gemeindezentrum). – Neujahr, 17 Uhr, ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche in Rohrhof. – Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst (Kirche).

Altlußheim: Heute, 18 Uhr, Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl. – Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst.

Neulußheim: Heute, 18.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl. – Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienst.

Hockenheim: Heute, 18 Uhr, Gottesdienst (Kirche). – Neujahr, 17 Uhr, Gottesdienst. – Samstag, 16 Uhr, Gottesdienst im Altenheim. – Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst (Kirche), 11.15 Uhr Kindergottesdienst (Kirche).

Reilingen: Heute, 18 Uhr, Abendgottesdienst. – Neujahr, 18 Uhr, Abendgottesdienst.

Katholische Kirche

Schwetzingen, St. Pankratius: Silvester, 18 Uhr, Jahresschlussmesse mit Predigt, Te Deum und Segen. – Neujahr, 11 Uhr, Eucharistiefeier. – Samstag, 9 Uhr, Morgenlob in der Krypta. – Sonntag, 11 Uhr, Eucharistiefeier.

St.-Josefs-Kapelle: Silvester, 18 Uhr, ökum. Gottesdienst zum Jahresschluss. – Neujahr, 18 Uhr, Eucharistiefeier. – Samstag, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Maria: Silvester, 18 Uhr, Jahresschlussmesse mit Predigt, Te Deum und Segen. – Neujahr, 10 Uhr, Eucharistiefeier. – Sonntag, 9 Uhr, Eucharistiefeier.

Plankstadt: Silvester, 18 Uhr, Jahresschlussmesse mit Predigt, Te Deum und Segen. – Neujahr, 18 Uhr, Eucharistiefeier. – Samstag, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier. – Sonntag, 11 Uhr, Eucharistiefeier.

Caritas-Altenzentrum: Neujahr, 9.30 Uhr, Eucharistiefeier. – Sonntag, 9.30 Uhr, Eucharistiefeier.

Oftersheim: Silvester, 18 Uhr, ökum. Gottesdienst zum Jahresschluss. – Neujahr, 11 Uhr, Eucharistiefeier. – Sonntag, 9 Uhr Eucharistiefeier, 10.30 Uhr Kinderkirche im Kiga.

Eppelheim: Neujahr, 18 Uhr, Hl. Messe (Christkönigkirche). – Samstag, 16.30 Uhr Abendgebet (Haus Edelberg), 18 Uhr Hl. Messe (Christkönigkirche).

Ketsch: Neujahr, 10 Uhr, Hl. Messe. – Samstag, 18 Uhr, Hl. Messe.

Brühl: Sonntag, 10 Uhr, Hl. Messe u. Aussendung der Sternsinger.

Rohrhof: Silvester, 17.30 Uhr Rosenkranz, 18 Uhr Hl. Messe. – Neujahr, 17 Uhr, ökum. Gottesdienst.

Hockenheim: Silvester, 18 Uhr, Jahresabschlussandacht. – Neujahr, 18 Uhr, Festgottesdienst für die Seelsorgeeinheit. – Samstag, 18 Uhr, Vorabendmesse. – Sonntag, 10.30 Uhr, Eucharistiefeier.

Neulußheim: Sonntag, 9 Uhr, Eucharistiefeier.

Reilingen: Silvester, 18 Uhr, Jahresschlussandacht. – Samstag, 18 Uhr, Vorabendmesse. – Sonntag, 9 Uhr, Eucharistiefeier.

Wallfahrtskirche Waghäusel. Silvester, 18.30 Uhr Hl. Messe, 22 Uhr Dankandacht für das vergangene Jahr mit „Magnifikat" (RH), 23 Uhr Hl. Messe zum Jahreswechsel, 0-1 Uhr Lobpreis mit Radio Horeb. – Neujahr, 8.30, 10 Uhr Hl. Messe, 14.25 Uhr Rosenkranz, 15 Uhr Marienandacht, 18.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Anbetung, Angebot von Einzelsegnungen, Beichtgelegenheit, 21.30 Uhr Lobpreis mit dem AVE DUO, 23.30 Uhr stille Nachtanbetung. – Samstag, 18.30 Uhr, Vorabendmesse. – Sonntag, 7, 8.30, 10 Uhr Hl. Messe, 14.25 Uhr Rosenkranz, 15 Uhr Andacht, anschl. eucharist. Anbetung, 18.30 Uhr Hl. Messe.

Glaubensgemeinschaften

Christliches Zentrum Neulußheim, (Carl-Benz-Straße 19): Evang. Freikirche: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Kinderbetreuung im Gemeindehaus. Infos unter 06205/8477.

CCS, Christliches-Centrum-Schwetzingen, evang. Freikirche, Carl-Benz-Straße 15 (ehem. Kfz-Zulassungsstelle): Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Kindergottesdienst. Pastor: Helmut Füssle, Infos über Hauskreise und Gebetsabende unter 06205/31229.

Evangelischer Diakonieverein: Montags und donnerstags, 15 bis 17 Uhr, Kaffeenachmittag und Computertreff für die ältere Generation im Hebelhaus, Hildastraße 4a.

Evangelische Gemeinschaft Schwetzingen, Forsthausstr. 8: Mittwoch, 19 Uhr Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft Hockenheim, Luisenstraße 13: Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst mit Live-Übertragung im Mutter-Kind-Raum, parallel Kindergottesdienst, anschließend Bistro-Gespräche. Infos zu Hauskreisen usw. bei Gemeindeleiter Herbert Ullrich (06205/12550, herbert.ullrich@t-online.de) oder Gemeindeleiter Olaf Müller (06205/398724, olmueller@gmx.net).

Evangelische Gemeinschaft Neulußheim/Altlußheim. Sonntag, 18.30 Uhr, Bibelstunde im Altenheim „Edelberg", Altlußheimer Straße. – Donnerstag, 18.30 Uhr, Bibelstunde im Ev. Gemeindehaus, St. Leoner Straße 12.

Evangelische Gemeinschaft Reilingen, Wilhelmstraße 30: Sonntag und Donnerstag, 16.30 Uhr, Bibelstunde.

Evangelisch-methodistische Kirche Hockenheim, Carl-Benz-Platz 9: Infos zu Gebets- und Hauskreisen bei Pastor Roland Stephan, Telefon 06205/4316, www.emk.de/hockenheim.

Freie christliche Gemeinde Eppelheim, (Bürgermeister-Jäger-Straße 2): Sonntag, 8.30 Uhr, Gottesdienst mit Kindergottesdienst.

Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Kreuzerhöhung Schwetzingen. Jeden 3. Sonntag im Monat: 15 Uhr H. Liturgie (Kirche St. Maria).

Neuapostolische Kirche Schwetzingen, (Hölderlinstraße): Silvester, 18 Uhr, Gottesdienst. – Neujahr, 11 Uhr, Gottesdienst. – Donnerstag, 7.1., 20 Uhr, Festgottesdienst mit Bezirksapostel M. Ehrich in MA-Moselstraße.

Neuapostolische Kirche Hockenheim, (Tom-Bullus-Straße 1): Silvester, 18 Uhr, Gottesdienst. – Neujahr, 11 Uhr, Gottesdienst.

Landeskirchliche Gemeinschaft Brühl: Einladung zu den Veranstaltungen: Sonntag, 18.30 Uhr, Gottesdienst im ev. Gemeindezentrum, Hockenheimer Straße 3. – Dienstag, 19.30 Uhr, Jugendbibelkreis (ab 15 Jahre) im ev. Gemeindezentrum (Jugendraum). Weitere Angebote unter www.lkg-bruehl.de, Info-Telefon 06202/71723.

Landeskirchliche Gemeinschaft Schwetzingen, Schlossplatz 9 (Tel. 06202/1270935, Prediger M. Störmer): Gottesdienste: Sonntag, 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Mittagessen. Krabbelkreis: Di., 10 Uhr; Kinderstunde: Mi., 15.15 Uhr; Friendmeeting (Teens ab 13 J.): Mi., 18 Uhr; Bibelgesprächskreis: Mi., 19.30 Uhr; Senioren-Bibelkreis: 1. Do. im Monat, 15 Uhr (mit Kaffee+Kuchen); EC-Jungschar (Kinder ab 7): Fr., 16.30 Uhr; EC-Jugendkreis (Jugendliche ab ca. 16 J.): Fr., 20 Uhr.

Jehovas Zeugen, Schwetzingen (Robert-Bosch-Straße 7), **Reilingen** (Von-Drais-Straße 3): Sonntag, 10 Uhr „Ist die Stunde des Gerichts für Babylon gekommen?" (Schwetzingen); „Wie man in einer gesetzlosen Welt Liebe bekundet" (Reilingen); 12.30 Uhr „Does God Count You Personally Important?" (Schwetzingen); 18 Uhr „Den ‚furchteinflößenden Tag' fest im Sinn behalten" (Schwetzingen). Daran anschließend Besprechung „Freundschaften pflegen in einer lieblosen Welt" gestützt auf Johannes 15:17. – Mi. u. Do. in Schwetzingen, Fr. in Reilingen u. Schwetzingen (engl.), 19 Uhr: Es wird der erste Teil von Kapitel 15 aus dem Buch „Bewahrt euch in Gottes Liebe" besprochen: „Für deine harte Arbeit Gutes sehn". Interessierte sind willkommen. Der Eintritt ist frei, keine Kollekte.

Überkonfessioneller meditativer Heilungsgottesdienst, Ketsch, Hildastr. 17. Jeden 3. Samstag im Monat, 19 Uhr, Reverend/Pastorin A. Ries.

APOTHEKEN- UND NOTFALLDIENSTE

Schwetzingen: Ärztlicher Notfalldienst, Markgrafenstraße 2-9, Tel. 06202/1 92 92. Die Zentrale ist an allen Wochentagen von 19 Uhr bis 7 Uhr am Folgetag dienstbereit, zusätzlich am Mittwoch bereits ab 13 Uhr sowie am Wochenende ganztägig. Es wird gebeten, bereits am Telefon Angaben über Personalien und Art der Beschwerden zu machen.
Hockenheim: Telefon 06202/1 92 92.
Rettungswagen-Notdienst, Telefon 1 92 22.
Kinderschutz-Notruf, Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises: Telefon 112.
Giftnotruf Mainz, Telefon 06131/23 24 66.
Bereitschaftsdienst Augenarzt/HNO-Arzt: In den Ambulanzräumen der ärztlichen Notfallzentrale in Heidelberg, Alte Eppelheimer Straße 35 (Nähe Hauptbahnhof, gegenüber Landfriedhaus). Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr (Rufbereitschaft samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 20 Uhr), Telefon 06221/1 92 92.
Zahnärztlicher Notfalldienst:
Donnerstag, Silvester: Zahnarzt Jörg Bensemann, Hockenheim, Heidelberger Straße 19, Telefon 06205/284304. – **Neujahr:** Dr. Thomas Rieß, Altlußheim, Ziegelstraße 14, Telefon 06205/37669. – **Samstag und Sonntag,** 2./3.1.: Zahnärztin Britta Janowski, Ketsch, Eppelheimer Straße 1, Telefon 06202/68696. – **Montag, 4.1.:** Dr. Sandra Becker, Ketsch, Gassenäcker Straße 3, Telefon 06202/695 3100. – **Dienstag, 5.1.:** Zahnärztin Esther Wilsky, Altlußheim, Hauptstraße 55, Telefon 06205/37555. – **Mittwoch, 6.1.:** Zahnarzt Frank Dupont, Reilingen, Hauptstraße 69, Telefon 06205/922392.
Die Sprechstunde ist von 10 bis 12 Uhr. In dringenden Fällen ist der diensthabende Zahnarzt telefonisch erreichbar.
Der zahnärztliche Notfalldienst kann ab sofort unter www.zahn-forum.de/karlsruhe.html im Internet abgerufen werden.
Tierärztlicher Notfalldienst (Kleintiere): Der tierärztliche Notdienst für Kleintiere ist über den Anrufbeantworter des Haustierarztes zu erfragen (in Zweifelsfällen kann man sich auch beim TSV Schwetzingen melden).
Tierschutzverein Schwetzingen und Umgebung: Handy-Nummer 0173/4540254.
Stadtwerke Schwetzingen: Der 24-h-Bereitschaftsdienst ist an jedem Tag der Woche für Schwetzingen, Oftersheim (Gas/Wasser/Fernwärme) und Plankstadt (Gas) unter der Telefonnummer 06202/24400 zu erreichen.

Apotheken:
Silvester (31.12.): Oftersheim: Mozart-Apotheke, Mannheimer Straße 42, Telefon 06202/54215.
Neujahr (1.1.): Hockenheim: Central-Apotheke, Karlsruher Straße 11, Telefon 06205/292040.
Samstag (2.1.): Brühl: Apotheke im real, Mannheimer Landstraße 2, Telefon 06202/703434.
Sonntag (3.1.):
Ketsch: Hebel-Apotheke: Hebelstraße 21, Telefon 06202/62821, und
Altlußheim: Luchs-Apotheke, Hauptstraße 101, Telefon 06205/39500.
Kirchliche Sozialstation Hockenheim: Telefon 06205/943333, Mobil unter 0151/58253141 zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird in regelmäßigen Abständen abgehört.
Kirchliche Sozialstation Schwetzingen, ambulante Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege, Hildastraße 4a, Telefon 06202/276 80.
Soziale Dienste: Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst im Psychiatrischen Zentrum Nordbaden in Wiesloch (PZN), Telefon-Nr. 06222/55 22 22 „Häusliche Pflege und Betreuung für psychisch kranke Erwachsene". – Suchtberatungsstelle der AGJ PSB Schwetzingen, Jugend- und Drogenberatung, Markgrafenstraße 17, Schwetzingen, Telefon 06202/859358 0. Öffnungszeiten: Mo. 10 bis 12, 16 bis 18 Uhr, Die. 10 bis 12, 13 bis 17 Uhr, Mi. 14 bis 18 Uhr, Do. 10 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12, 13 bis 15 Uhr, sowie nach Vereinbarung. – Blaues Kreuz - Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamenten-Abhängige und deren Angehörige: montags, 19.30 Uhr, Lutherhaus, Mannheimer Straße 36, Schwetzingen, Einzelberatung jeden Montag von 16 bis 18 Uhr im Hebelhaus, Hildastraße 4A in Schwetzingen. – Mobbing-Hotline Baden-Württemberg: 0180/266224 64, Mo. bis Fr. 8-22 Uhr, Beratung bei Konflikten und Mobbing am Arbeitsplatz (6 ct./Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen).
Chirurgische Ambulanz, Hockenheim: Reilinger Straße 2, Telefon 06205/15511. Bereitschaftsdienst für alle Unfälle an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 9 bis 18 Uhr.